



**Annual Report
2008**

**PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht
für das Jahr 2008 zu überreichen.

We are pleased to present you
our annual report for 2008

Wien, April 2009
Vienna, April 2009

PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



INHALT / SUMMARY

KURZINFORMATION	4
JAHRESABSCHLUSS 2008	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008	7
Anlagespiegel	8
Anhang zum Jahresabschluss 2008	9
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Erläuterungen zur Bilanz	11
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2008	14
Personelle Angelegenheiten	16
Lagebericht	17
Erklärung des gesetzlichen Vertreters	22
Bestätigungsvermerk	23
SUMMARY INFORMATION	24
FINANCIAL STATEMENTS 2008	25
Balance Sheet as of 31 December 2008	26
Profit and Loss Account for the Business Year 2008	27
Notes to the Financial Statements 2008	28
Accounting and Valuation Policies	28
Notes to the Balance Sheet	30
Notes to the Profit and Loss Account 2008	34
Personnel	36
Management Report	37



KURZINFORMATION

Die **PFANDBRIEFSTELLE** der österreichischen **LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO INVESTMENTBANK AG,
(Wien),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

und die

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefstelle als Mitglieder an.

Die Pfandbriefstelle hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefstelle führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefstelle untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.



JAHRESABSCHLUSS 2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		982,23		1.607,64
2. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig	435.359,75		656.005,68	
b) sonstige Forderungen	<u>10.684.516.790,18</u>	10.684.952.149,93	<u>10.122.626.290,88</u>	10.123.282.296,56
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00	
b) von anderen Emittenten	<u>0,00</u>	0,00	<u>1.113.884,17</u>	1.113.884,17
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	0,00			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.354.190,00		1.354.190,00
5. Beteiligungen		67,03		67,03
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		18.536,56		19.425,21
7. Sachanlagen		371.906,22		292.278,98
8. Sonstige Vermögensgegenstände		191.295.177,71		251.696.431,92
9. Rechnungsabgrenzungsposten		55.698,33		41.139,24
		<u>10.878.048.708,01</u>		<u>10.377.801.320,75</u>

Posten unter der Bilanz:

1. Auslandsaktiva	139.447.124,09	205.863.799,44
-------------------	----------------	----------------



JAHRESABSCHLUSS 2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	P A S S I V A			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	342,08		2.149,51	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	342,08	<u>0,00</u>	2.149,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.095.954.250,60		1.010.449.691,24
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	9.585.167.023,91		9.110.638.545,12	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	9.585.167.023,91	<u>0,00</u>	9.110.638.545,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten		191.134.473,44		251.632.576,16
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	33.342,37		28.213,43	
b) Rückstellungen für Pensionen	239.563,00		223.403,00	
c) Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
d) sonstige	<u>129.130,55</u>	402.035,92	<u>100.526,43</u>	352.142,86
6. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	233.205,67		233.205,67	
b) nicht gebundene	<u>0,00</u>	233.205,67	<u>0,00</u>	233.205,67
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0,00	
b) satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00	
c) andere Rücklagen	<u>4.412.010,19</u>	4.412.010,19	<u>3.548.288,32</u>	3.548.288,32
8. Hafrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		81.000,00		81.000,00
9. Bilanzgewinn		664.366,20		863.721,87
		<u>10.878.048.708,01</u>		<u>10.377.801.320,75</u>

Posten unter der Bilanz:

1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	4.707.679,30	3.843.068,78
2. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG	384.000,00	104.000,00
3. Auslandspassiva	10.420.360.411,22	9.887.433.752,76



JAHRESABSCHLUSS 2008

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2008			31.12.2007		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			468.484.166,74			644.732.397,03
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	10.370,83			49.318,89		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			468.317.666,29			644.611.951,31
I. NETTOZINSERTRAG			166.500,45			120.445,72
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		57.300,00			60.100,38	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	57.300,00		0,00	60.100,38
4. Provisionserträge			1.352.016,61			1.354.415,25
5. Sonstige betriebliche Erträge			560.611,36			824.003,36
II. BETRIEBSERTRÄGE			2.136.428,42			2.358.964,71
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-966.079,14			-854.620,70
a) Personalaufwand		-726.700,45			-665.978,46	
aa) Löhne und Gehälter	535.449,39			483.250,13		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	116.632,70			104.167,26		
cc) Sonstiger Sozialaufwand	25.472,16			31.306,23		
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.251,33			30.393,87		
ee) Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	16.160,00			5.257,00		
ff) Aufwendungen für Ableftigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	11.734,87			11.603,97		
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-239.378,69			-188.642,24	
7. Wertberichtigungen auf die im Aktivposten 5 enthaltenen Vermögensgegenstände			-126.580,46			-91.863,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-180.231,09			-175.198,85
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-1.272.890,69			-1.121.682,55
IV. BETRIEBSERGEBNIS			863.537,73			1.237.282,16
9. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			13.620,00			0,00
10. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00			-30.560,00
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			877.157,73			1.206.722,16
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-212.207,28			-339.052,32
12. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 11 auszuweisen			-584,25			-3.947,97
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			664.366,20			863.721,87
VII. JAHRESGEWINN			664.366,20			863.721,87
13. Gewinnvortrag		0,00			0,00	
VIII. BILANZGEWINN			664.366,20			863.721,87



ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2008

	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2008	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert		Abschrei- bungen 2008
	Stand	Zugang	Abgang			31.12.2008	31.12.2007	
	01.01.2008							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	38.829,85	11.616,26	0,00	50.446,11	31.909,55	18.536,56	19.425,21	12.504,91
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	199.601,93	59.863,88	1.899,58	257.566,23	90.490,59	167.075,64	131.503,50	24.291,74
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	531.686,64	132.656,42	54.719,39	609.623,67	404.793,09	204.830,58	160.775,48	84.254,59
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	509,45	1.182,49	1.691,94	0,00	0,00	0,00	0,00	1.182,49
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	67,03	0,00	0,00	67,03	0,00	67,03	67,03	0,00
	<u>770.694,90</u>	<u>205.319,05</u>	<u>58.310,91</u>	<u>917.703,04</u>	<u>527.193,23</u>	<u>390.509,81</u>	<u>311.771,22</u>	<u>122.233,73</u>

Anhang – Erläuterungen zum Jahresabschluss 2008

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a UGB (1) Z 1 erforderlich.

B. Währungsumrechnung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen (strenges Niederstwertprinzip) zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und keinen Handelsbestand. Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Investitionen in fremden Gebäuden	10,00%
Anlagen, Maschinen	20,00%
EDV	33,33%
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	20,00%
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100,00%

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungssätze betragen 33,33%.

Forderungen werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. unter Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 57,5 Jahren bei Frauen bzw. 62,5 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 6% (Vorjahr 4%) - unter Zugrundelegung der "Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen, AVÖ 2008-P" von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

D. Treuhandemissionen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 BWG Abs. 1 bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen und Guthaben

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2008	2007
bis 3 Monate	961.616.481,18	1.842.690,77
3 Monate bis 1 Jahr	8.236.000,00	981.964.314,95
1 Jahr bis 5 Jahre	3.353.219.627,33	2.201.157.082,66
über 5 Jahre	6.215.834.735,00	6.726.414.618,84

Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2008	2007
bis 3 Monate	957.920.182,76	348.615,78
3 Monate bis 1 Jahr	8.236.000,00	951.964.314,95
1 Jahr bis 5 Jahre	3.353.219.627,33	2.201.157.082,66
über 5 Jahre	6.215.834.735,00	6.726.414.618,84

Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht wesentlich aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Kommunalschuldverschreibungen und nichtfundierten Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

Wertpapiere im Eigenstand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen von TEUR 1.354 (Vorjahr TEUR 2.468) im Eigenstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Im Geschäftsjahr wurden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Vorjahr TEUR 848) zur Gänze getilgt.

Der Bestand an Wertpapieren bezieht sich nunmehr auf Investmentfondsanteile.

Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 46 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs. 2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von TEUR 346 (Vorjahr TEUR 346).



Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen **Anleihen in CHF** mit TEUR 3.735.623 (Vorjahr TEUR 3.352.511), **in EUR** mit TEUR 4.179.388 (Vorjahr TEUR 4.292.806), **in PLN** mit TEUR 40.165 (Vorjahr TEUR 43.493), **in JPY** mit TEUR 1.296.972 (Vorjahr TEUR 998.605) und **in USD** mit TEUR 187.109 (Vorjahr 211.670).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den **Zinsabgrenzungen** aus Swap-Transaktionen (TEUR 190.963; Vorjahr TEUR 251.565). Dieser Aufwand wird nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam.

Rückstellungen

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine **aktive Steuerlatenz** von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 17). Eine Aktivierung gemäß § 198 UGB Abs. 10 wird nicht vorgenommen.

Unter der Position Sonstige Rückstellungen in der Höhe von insgesamt TEUR 129 (Vorjahr TEUR 101) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 28), für Prüfungs- und Beratungskosten TEUR 19 (Vorjahr TEUR 7), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen TEUR 55 (Vorjahr TEUR 66), für Notar- und Rechtsberatung TEUR 10 (Vorjahr TEUR 1), für Innenrevisionskosten TEUR 14 (Vorjahr TEUR 0) und für drohende Verluste TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2009 rund TEUR 84 (Geschäftsjahr 2008 TEUR 38) und für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 gesamt TEUR 420.

Treuhandvermögen Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der **Treuhandverbindlichkeiten** beläuft sich per 31.12.2008 auf rund **EUR 10,9 Milliarden**.

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

CHF - Anleihen	EUR	3.735.622.895,61
EUR - Anleihen	EUR	4.179.387.740,00
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	715.424.680,28
PLN - Anleihen	EUR	40.164.749,27
JPY - Anleihen	EUR	1.296.971.618,82
JPY - Krediten	EUR	380.529.570,32
USD - Anleihen	EUR	187.109.290,79



In folgenden Aktivposten der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist **Treuhandvermögen** enthalten:

	Laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Forderungen Kreditinstitute	10.681.121.616,59	10.121.090.385,87
Sonstige Vermögensgegenstände	190.963.493,62	251.564.935,84
Summe	10.872.085.110,21	10.372.655.321,71

Auf der Passivseite sind in nachstehenden Positionen **Treuhandverbindlichkeiten** enthalten:

	laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	342,08	2.149,51
Verbindlichkeiten Kunden	1.095.954.250,60	1.010.449.691,24
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.585.167.023,91	9.110.638.545,12
Sonstige Verbindlichkeiten	190.963.493,62	251.564.935,84
Summe	10.872.085.110,21	10.372.655.321,71

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swappgeschäften.

Sonstige treuhändig verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes - Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des ERP-Fonds sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 1.014 Mio. (2007: EUR 1.165 Mio.). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet.

Gesamtbetrag Aktivposten u. Passivposten auf fremde Währung lautend

Aktiva:	EUR 5.640 Mio.
Passiva:	EUR 5.640 Mio.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich auf TEUR 468.484 (Vorjahr 644.733).

Analog dazu entwickelt sich der Aufwand aus Zinsen und weist nunmehr einen Betrag von TEUR 468.318 (Vorjahr TEUR 644.612) aus.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge wird im Berichtsjahr mit TEUR 561 (Vorjahr TEUR 798) ausgewiesen.

Die Provisionserträge aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf TEUR 1.347 (Vorjahr TEUR 1.354). Provisionsaufwand ist im Berichtsjahr keiner angefallen.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr höher ausgewiesen (TEUR 727, Vorjahr TEUR 667). Der Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (TEUR 239, Vorjahr TEUR 189). Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr mit TEUR 127 (Vorjahr TEUR 92) ausgewiesen.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich 11 Angestellte (Vorjahr 10 Angestellte) beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 UGB (1) Z3 sowie § 239 UGB (1) Z4 wird die Schutzklausel gemäß § 241 UGB (4) in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 5 an Dotierungen für die Abfertigungsrückstellung sowie TEUR 7 an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Staatsaufsicht

Staatskommissär: Mag. Bernhard Bauer
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Harald Krammer (bis 31.05.2008)
Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien

Dr. Marcus Heinz (ab 01.09.2008)
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger
Amtdirektorin

Untertreuhänder: Dr. Heinrich Lorenz
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Richter Mag. Herbert Pötz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Kurt Leitzenberger
(Niederösterreichische Landesbank - Hypothekenbank AG)

Hofrat Dr. Kurt Leitzenberger
(Hypo Investmentbank AG)

Mag. Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb (ab 01.02.2008)
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Dr. Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Gerichtsvorsteher Dr. Martin Bertel
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Personelle Angelegenheiten

Mitglieder des [Vorstandes](#) und des [Verwaltungsrates](#) sind:

Vorstand:

Dr. Hannes Leitgeb
Ulrich Fetz

Verwaltungsrat

Vorsitzender:

VDir. Werner Pfeifer

Stellvertreter:

VDir. Mag. Paul Kocher

Mitglieder:

VDir. Gerhard Nyul (bis 01.12.2008)
VDir. Mag. Maller-Weiß (ab 02.12.2008)
VDir. Mag. Kurt Makula (ab 01.01.2008)
VDir. Dipl. Ing. Hans Kvasnicka (ab 01.01.2008 bis 30.09.2008)
VDir. Mag. Silvia Parik (ab 01.10.2008)
VDir. Mag. Dr. Günter Matuschka (bis 30.06.2008)
VDir. Dr. Peter Harold (ab 03.07.2008)
Gen. Dir. Dr. Andreas Mitterlehner
Gen. Dir. Dr. Reinhard Salhofer
Gen. Dir. Mag. Martin Gölles
VDir. Dkfm. Dr. Jodok Simma

LAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Pfandbriefstelle als gemeinsames Emissionsinstitut der Hypo-Banken hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Emissionen begeben. Seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 wurde die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Emissionsvolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 31.12.2008 10,5 Mrd. EUR.

Weiters erstreckt sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des ERP Fonds in Form von Treuhandgeschäften, an Anleihsyndikaten und Konsortialfinanzierungen im Bereich des Bundes, der Post, der Bahn, des Straßenbaues, der verstaatlichten Industrie und der Museen. Diese Darlehen weisen per 31.12.2008 ein Volumen von rund 1,01 Mrd. EUR auf.

Geschäftsergebnis Ertragslage

	2008/TEUR	2007/TEUR	Veränd. in %
Betriebserträge	2.136	2.359	-9,45
Betriebsaufwendungen	-1.273	-1.122	13,46
Betriebsergebnis	863	1.237	-30,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	877	1.207	-27,34
Jahresüberschuss	664	864	-23,15

Die **Betriebserträge der Pfandbriefstelle** der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im Jahr 2008 um ca. 9,45% oder TEUR 223 gesunken.

Die **Betriebsaufwendungen der Pfandbriefstelle** sind insgesamt um 13,46% oder TEUR 151 gestiegen. Die Unterposition „Personalaufwand“ ist um 9,16% leicht gestiegen. Der sonstige Sachaufwand ist aufgrund von Investitionen in eine neue Software um 26,46% oder TEUR 50 gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 23,15% auf TEUR 863 gesunken.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr einschließlich einer kurzen Erklärung in TEUR:

	2008	2007	Veränderung in %
AKTIVA			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	10.684.953	10.123.282	5,55
Schuldverschreibungen und andere festverz. WP	0,00	1.114	-100,00
Aktien und nicht festverz. WP	1.354	1.354	0,00
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	390	312	25,00
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	191.352	251.739	-23,99
Summe AKTIVA	10.878.049	10.377.801	4,82

	2008	2007	Veränderung in %
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	0	2	-100,00
Verbindlichkeiten geg. Kunden	1.095.955	1.010.450	8,46
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.585.167	9.110.639	5,21
Sonstige Verbindlichkeiten	191.135	251.632	-24,04
Rückstellungen	402	352	14,20
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0,00
Gewinnrücklagen	4.412	3.548	24,35
Hafrücklagen gem.§ 23 BWG Abs. 6	81	81	0,00
Bilanzgewinn	664	864	-23,15
Summe PASSIVA	10.878.049	10.377.801	4,82

Die Aktivpositionen bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN-, und USD-Anleihen sowie verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen und Zinsen von Schuldverschreibungen, welche sich im Umlauf befinden.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß § 23 BWG Abs.14 stellen sich wie folgt dar:

1. Eigenmittelquote

	2008 TEUR	2007 TEUR
Andere Rücklagen	4.412	3.548
gebundene Rücklage	233	233
Hafrücklage gem. § 23 BWG Abs. 6	81	81
abzügl. Buchwert immat. Wirtschaftsgüter	-19	-19
Summe	4.707	3.843

Für 2008 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 298,66% (Vorjahr 294,55%) und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich das Cost Income Ratio wie nachstehend abgebildet:

2. Cost Income Ratio

	2008/TEUR	2007/TEUR
operating earnings	2.136	2.359
operating expenditures	1.273	1.122
cost income ratio	59,58%	47,56%

Arbeitnehmer

Im laufenden Geschäftsjahr hat die Pfandbriefstelle durchschnittlich 11 Angestellte beschäftigt. Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.

CASHFLOW STATEMENT 2008

(nach KFS/BW 2)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

	<u>2 0 0 8</u>	<u>2 0 0 7</u>
	TEUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	877	1.207
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	122	92
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-6	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-732
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-499.618	-42.282
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	50	-85
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	<u>499.533</u>	<u>41.884</u>
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	958	84
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	-238	-284
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	720	-200
- Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	10	-189
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen) und sonstige Finanzinvestitionen	-205	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-195	-189
+ Einzahlungen von Eigenkapital (Gewinnrücklagen)	0	714
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	714
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	525	325
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	<u>3.608</u>	<u>3.283</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>4.133</u>	<u>3.608</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle begibt seit 01.04.2007 keine ungedeckten Emissionen. Für das Geschäftsjahr 2009 sind auf Grund der ausreichenden Liquidität in den Mitgliedsinstituten vorerst keine gedeckten Emissionen (Pfandbriefe) für die Mitgliedsinstitute geplant. Die Pfandbriefstelle versucht weiterhin als Co-Leadmanager bei Corporate Bonds teilzunehmen.

Risikobericht

Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken, denen die Pfandbriefstelle ausgesetzt ist:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen, sodass aus der Emissionstätigkeit der Pfandbriefstelle als einziges Risiko ein Gestionsrisiko besteht. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Kredit-, noch Währungs- oder Zinsrisiko oder Risiken aus Derivatgeschäften ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Pfandbriefstelle-Gesetz Abs 1 getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Begrenzung des Gestionsrisikos:

Das durch die Abwicklung der Emissionen bestehende operationale Risiko wird durch interne Kontrollsysteme, Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und entsprechend dokumentierte detaillierte Arbeitsanweisungen begrenzt.

Unter Liquiditätsrisiko versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko. Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle lediglich aus Termingeldern bei den Hypobanken sowie einem Depot bei der Hypo-NÖ mit inländischen, mündelsicheren Papieren.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gem. Börse Gesetz § 82 Abs 4 Z 3

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.



Dr. Hannes Leitgeb
Vorstand



Ulrich Fetz
Vorstand

Wien, am 31. März 2009

7. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

"Wir haben den Jahresabschluss der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekbanken, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB, BWG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 31. März 2009

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Gerhard Grabner
Wirtschaftsprüfer


Dr. Elisabeth Glaser
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

SUMMARY INFORMATION

PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN is a credit institution of public law:

Every Austrian Landes-Hypothekenbank i.e.

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK-HYPOTHEKENBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO INVESTMENT BANK AG
(Vienna),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

and

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

is a member of Pfandbriefstelle.

As the joint issuing vehicle of the Austrian Landes-Hypothekenbanks, Pfandbriefstelle is issuing mortgage-backed and municipal bonds as well as unsecured debentures and passing on the proceeds to its member banks.

Pfandbriefstelle also extends loans and conducts business that affects all of its members.

Pfandbriefstelle is supervised by the Federal Ministry of Finance and the Austrian Financial Market Authority.



FINANCIAL STATEMENTS 2008

Balance sheet as of 31 December 2008

ASSETS

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Cash in hand, balances with central banks and post office banks		982.23		1,607.64
2. Claims against credit institutions				
a) due on daily basis	435,359.75		656,005.68	
b) other claims	10,684,516,790.18	10,684,952,149.93	10,122,626,290.88	10,123,282,296.56
3. Bonds and other fixed income securities				
a) of public issuers	0.00		0,00	
b) of other issuers	0.00	0.00	1,113,884.17	1,113,884.17
hereof:				
own bonds	0.00			
4. Bonds and other non fixed income securities		1,354,190.00		1,354,190.00
5. Participations		67.03		67.03
hereof:				
in credit institutions	0.00			
6. Intangible fixed assets		18,536.56		19,425.21
7. Tangible assets		371,906.22		292,278.98
8. Other assets		191,295,177.71		251,696,431.92
9. Accrued and deferred items		55,698.33		41,139.24
		<u>10,878,048,708.01</u>		<u>10,377,801,320.75</u>

Off-balance positions

1. foreign assets	139,447,124.09	205,863,799.44
-------------------	----------------	----------------



FINANCIAL STATEMENTS 2008

Balance sheet as of 31 December 2008

LIABILITIES

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Liabilities to credit institutions				
a) repayable on demand	342.08		2,149.51	
b) with agreed maturity dates or period of notice	<u>0.00</u>	342.08	<u>0.00</u>	2,149.51
2. Liabilities to customer				
a) with agreed maturity dates or period of notice		1,095,954,250.60		1,010,449,691.24
3. Liabilities evidenced by securities				
a) bond issued	9,585,167,023.91		9,110,638,545.12	
b) other liabilities evidenced by securities	<u>0.00</u>	9,585,167,023.91	<u>0.00</u>	9,110,638,545.12
4. Other liabilities		191,134,473.44		251,632,576.16
5. Accrued liabilities				
a) for severance payments	33,342.37		28,213.43	
b) for pension payments	239,563.00		223,403.00	
c) for tax payments	0.00		0.00	
d) others	<u>129,130.55</u>	402,035.92	<u>100,526.43</u>	352,142.86
6. Capital reserves				
a) tied up	233,205.67		233,205.67	
b) free	<u>0.00</u>	233,205.67	<u>0.00</u>	233,205.67
7. Revenue reserves				
a) statutory reserves	0.00		0.00	
b) reserves according to articles of association	0.00		0.00	
c) other reserves	<u>4,412,010.19</u>	4,412,010.19	<u>3,548,288.32</u>	3,548,288.32
8. Liability reserve pursuant to § 23 para 6 Banking Act		81,000.00		81,000.00
9. Net profit		664,366.20		863,721.87
		<u>10,878,048,708.01</u>		<u>10,377,801,320.75</u>

Off-balance positions

1. Own funds (§ 23 Banking Act)	4,707,679.30	3,843,068.78
2. Required own funds (§ 22.1 Banking Act)	384,000.00	104,000.00
3. foreign liabilities	10,420,360,411.22	9,887,433,752.76



FINANCIAL STATEMENTS 2008

PROFIT AND LOSS

	2008			2007		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. interest and interest-like earnings hereof:			468,484,166.74			644,732,397.03
fixed interest securities	10,370.83			49,318.89		
2. interest and interest-like expenditures			468,317,666.29			644,611,951.31
I. NET INTEREST EARNING			166,500.45			120,445.72
3. Earnings from securities and participations						
a) earnings from stock, other shares and variable income securities		57,300.00		60,100.38		
b) earnings from shares in affiliated companies		0.00	57,300.00	0.00		60,100.38
4. Earnings from commissions			1,352,016.61			1,354,415.25
5. Other operating earnings			560,611.36			824,003.36
II. OPERATING EARNINGS			2,136,428.42			2,358,964.71
6. General administrative expenditures			-966,079.14			-854,620.70
a) personnel expenditures			-726,700.45			-665,978.46
aa) wages and salaries	535,449.39			483,250.13		
bb) payments of legal social levies and compulsory contributions	116,632.70			104,167.26		
cc) other social expenditures	25,472.16			31,306.23		
dd) expenditures for old-age care and assistance	21,251.33			30,393.87		
ee) endowment of the pension provision	16,160.00			5,257.00		
ff) endowment of the severance compensation provisor	11,734.87			11,603.97		
b) Other administrative expenditures			-239,378.69			-188,642.24
7. Value adjustments of the listed in assets items 6 and 7			-126,580.46			-91,863.00
8. Other operating expenditures			-180,231.09			-175,198.85
III. OPERATING EXPEDITURES			-1,272,890.69			-1,121,682.55
IV. OPERATING RESULT			863,537.73			1,237,282.16
9. Earnings from dissolution of value adjustments on accounts receivables and from release of contingent liabilities and of credit risk			13,620.00			0.00
10. Value adjustments of securities valued like financial investments as well as of participations and shares held in affiliated companies			0.00			-30,560.00
V. RESULT OF ORDINARY BUSINESS OPERATION			877,157.73			1,206,722.16
11. Income and earnings tax			-212,207.28			-339,052.32
12. Other taxes insofar as they are not to be shown in item 18			-584.25			-3,947.97
VI. ANNUAL SURPLUS			664,366.20			863,721.87
VII. ANNUAL PROFIT			664,366.20			863,721.87
13. Profit carried forward			0.00			0.00
VIII. NET PROFIT			664,366.20			863,721.87



Notes to the Financial Statements 2008

A. General Information

These financial statements have been drawn up in accordance with the provisions of the Austrian Commercial Code by taking into consideration the specific legal form requirements and industry-specific regulations of the Austrian Banking Act 1993 (BWG). The balance sheet and the income statement have been drawn up in accordance with the form requirements set forth in Annex 2 to Section 43 of the Austrian Banking Act, Parts 1 and 2. The financial statements have been prepared in compliance with generally accepted accounting principles and the general standard to present a fair view of the Company's assets and liabilities, financial condition and results of operation.

Assets and liabilities were valued according to the principle of individual valuation and the going concern principle.

This report accommodates the principle of prudence as well as the particularities of the banking business in as far as only profits realized on the closing date were recognized, and all identifiable risks and impending losses were considered for the purpose of the valuation. All foreign currency items were converted at the ECB rate applicable on the reference date.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis.

B. Currency translation

Accounting and valuation were conducted in accordance with the general accounting provisions of the Austrian Commercial Code, considering the special provisions of the Austrian Commercial Code and the Austrian Banking Act.

C. Accounting and valuation policies

Marketable [securities were valued](#) at cost or average cost according to the decree of the Federal Ministry of Finance (number 134.985-9/1995) or at lower official stock exchange prices (strict lower-of-cost-or-market-principle) as of the balance sheet date. The Bank does not own investment securities or a trading portfolio. The Bank does not keep a securities trading book.

Property, plant and equipment is valued at cost, less accrued and regular depreciation.

Depreciated assets are subject to regular depreciation at the following rates:

<u>Investments in non-owned buildings</u>	<u>10.00%</u>
<u>Machinery and equipment</u>	<u>20.00%</u>
<u>IT</u>	<u>33.33%</u>
<u>Furniture and fixtures</u>	<u>20.00%</u>
<u>Low-value assets</u>	<u>100.00%</u>

[Other intangible assets](#) are valued at cost, applying the straight-line method of depreciation at the rate of 33.33%.

Deferred taxes are recognized in the trade and tax balance sheet in particular to account for temporary differences. The calculation of deferred taxation is based on the customary national income tax rate at the time of the expected reversal of the temporary difference.

Receivables are recognized according to the lower-of-cost-or-market principle, **liabilities** are recognized at their repayment amount based on the principle of maximum value. Prorated and accrued interest is generally recognized in the respective balance sheet item. Deferred interest for swap agreements is recognized in **Other assets** or shown in **Other liabilities** respectively.

Accruals for severance pay and pensions

Accruals for severance pay are calculated as of the balance sheet date according to actuarial principles, assuming a retirement age of 57.5 for women and 62.5 for men. The established value represents the final value of an annuity due, applying interest at a rate of 4% (2007: 4%) without fluctuation discount.

Provisions for pensions are calculated with the full cover required under commercial regulations according to actuarial principles, subject to indexation according to the partial value method, on the basis of an assumed rate of interest of 6% (2007: 4%) on the basis of the "Calculation Principles for Pension Insurance, AVÖ 1999-P" of Pagler & Pagler. There is no deficit as defined in Article X (3) of the Austrian Accounting Act (RLG).

Provisions for jubilee payments are set up according to actuarial principles, in analogy with provisions for severance pay. These provisions are funded without recourse to the transitional provisions set forth in Article X (1) of the Austrian Accounting Act.

Other non-current and current provisions include all risks and obligations identifiable up to the balance sheet date and are recognized in the balance sheet according to the principle of commercial prudence.

D. Assets managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing bonds for its members on an escrow basis.

These assets consist mainly of bonds and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, USD and JPY.

NOTES TO THE
BALANCE SHEET

Accounts receivable and
credit balances

Receivables and balances with banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows: (in EUR)

	2008	2007
Up to 3 months	961,616,481.18	1,842,690.77
3 months to one year	8,236,000.00	981,964,314.95
1 year to 5 years	3,353,219,627.33	2,201,157,082.66
More than 5 years	6,215,834,735.00	6,726,414,618.84

Obligations

Liabilities towards banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows: (in EUR)

	2008	2007
Up to 3 months	957,920,182.76	348,615.78
3 months to 1 year	8,236,000.00	951,964,314.95
1 year to 5 years	3,353,219,627.33	2,201,157,082.66
More than 5 years	6,215,834,735.00	6,726,414,618.84

Loans and advances to
Banks

This asset item consists in principle of loans extended to member institutions. These loans are used to pass on to the Landes-Hypothekenbanken the proceeds from municipal bonds and senior unsecured bonds in escrow (see also Liabilities evidenced by certificates).

Treasury
Shares

All securities are marketable securities. On the balance sheet date, the own portfolio of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken accounted for EUR 1,354,190 (2007: EUR 2,468,000) including pro-rata interest.

In the accounting year all Bonds and other fixed-interest securities were completely amortized (2007: EUR 848,000).

The stock of securities relates from now on to the shares on investment fund.

Under consideration of Section 208 of the Austrian Commercial Code none dedication amount of EUR 46,000 was resolved.

According to Section 208 (2) of the Austrian Commercial Code a low valuation rate was retained for the determination of taxable income as well as for the annual balance sheet.

Liabilities evidenced
by certificates

This item contains drawn and terminated bonds in the amount of EUR 346,000 (2007: EUR 346,000).

Bonds issued in CHF amounting to EUR 3,735,623,000 (2007: EUR 3,352,511,000), in EUR amounting to EUR 4,179,388,000 (2007: EUR 4,292,806,000), in PLN amounting to EUR 40,165,000 (2007: EUR 43,493,000), in JPY amounting to EUR 1,296,972,000 (2007: EUR 998,605,000), and in USD amounting to EUR 187,109,000 (2007: EUR 211,670,000) represent by far the largest items.

Other liabilities

Other liabilities consist, in principle of deferred interest from swap transactions (EUR 190,963,000; 2007: EUR 251,565,000), which are after the balance sheet date affecting payment.

Provisions

The difference between accruals for pensions and severance pay and jubilee payments for purposes of commercial law and those for purposes of tax law in the business year and in preceding business years results in deferred tax assets of about EUR 21,000 (2007: EUR 17,000). These items were not capitalized according to Section 198 (10) of the Austrian Commercial Code.

Other provisions totalling EUR 129,000 (2007: EUR 101,000) contain, inter alia:

Provisions for jubilee payments and unconsumed annual leave in the amount of EUR 28,000 (2007: EUR 28,000), for auditing and consulting fees in the amount of EUR 19,000 (2007: EUR 7,000), for impending payments of arrears to pension funds in the amount of EUR 55,000 (2007: 66,000), for notary and legal advice in the amount of EUR 10,000 (2007: 1,000), for internal audit in the amount of EUR 14,000 (2007: EUR 0,00) and for impending losses in the amount of EUR 0 (EUR 0).

Obligations from the use of property, plant, and equipment not shown in the balance sheet

Rental expenses and costs for Software probably will amount to approximately EUR 84,000 in the business year 2009 (2008: EUR 38,000), totalling EUR 420,000 for the business years 2009 through 2013.

Assets and liabilities managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing for its members on an escrow basis. As joint issuing institution of the Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is mainly responsible for issuing mortgage-backed bonds and municipal bonds as well as senior unsecured bonds and passing on the proceeds to its members.

The sum total of these assets managed on an escrow basis amounts to about EUR 10.9 billion as of 31 December 2008.

These assets consist mainly in issuing loans and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, JPY and USD.

CHF - Bonds	EUR 3,735,622,895.61
EUR - Bonds	EUR 4,179,387,740.00
EUR - Loans	EUR 715,424,680.28
PLN - Bonds	EUR 40,164,749.27
JPY - Bonds	EUR 1,296,971,618.82
JPY - Loans	EUR 380,529,570.32
USD - Bonds	EUR 187,109,290.79

The following asset item of the balance sheet of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken contains assets managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Receivables from banks	10,681,121,616.59	10,121,090,385.87
Other assets	190,963,493.62	251,564,935.84
Total	10,872,085,110.21	10,372,655,321.71

The following liabilities contain liabilities managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Liabilities to banks	342.08	2,149.51
Liabilities to clients	1,095,954,250.60	1,010,449,691.24
Liabilities evidenced by certificates	9,585,167,023.91	9,110,638,545.12
Other liabilities	190,963,493.62	251,564,935.84
Total	10,872,085,110.21	10,372,655,321.71

Other assets

Other assets mainly concern deferred interest from swap transactions.

Other funds managed on
an escrow basis

The special loan offers of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry and of the ERP Fund as well as the loans granted by bank syndicates in which the Landes-Hypothekenbanken holds an interest were processed through Pfandbriefstelle within the scope of the loans managed in escrow.

In addition, Pfandbriefstelle manages syndicate loans and credits of EUR 1,014 million (2007: EUR 1,165 million) that were granted by the member institutions. These administrative loans are not shown in Pfandbriefstelle's balance sheet. Since 1 January 1998, 0.007% of the outstanding capital is charged as administrative commission.

Total assets and liabilities
denominated in foreign currencies

Assets:	EUR	5,640 million
Liabilities:	EUR	5,640 million

Notes to the
income statement

Interest and similar income amounts to EUR 468,484,000 (2007: EUR 644,733,000).

Interest expenses developed by analogy, now standing at EUR 468,318,000 (2007: EUR 644,612,000).

Other operating income in the 2008 reported as EUR 561,000 (EUR 798,000 in 2007).

Commission income from escrow business reported an increase to EUR 1,347,000 (2007: EUR 1,354,000). **Commission expenses** were not accrued in the reporting year.

Personnel expenses increased in the reporting year (EUR 727,000; EUR 667,000 in 2007). Other administrative expenses (material expenses) (EUR 239,000; 2007: EUR 189,000) slightly increased compared to the previous year. **Depreciation of fixed assets** is reported with EUR 127,000 (2007: EUR 92,000).

Miscellaneous

11 employees (2007: 10 employees) were employed on average in the business year.

As far as information required to be provided under Section 239 (1) (3) of the Austrian Commercial Code and Section (1) (4) of the Austrian Commercial Code is concerned, the Company elects to exercise its right laid down in Section 241 (4) of the Austrian Commercial Code.

Neither advances nor loans were granted to members of the managing board or the supervisory board in the reporting year.

Expenses for severance payments and benefits to employee provident funds contain EUR 5,000 to fund the provision for severance pays and EUR 7,000 to fund contributions to the employee provident fund.

State control

State commissioner: Bernhard Bauer
Federal Ministry of Finance

Deputy: Herwig Heller
Federal Ministry of Finance

Escrow agents

Main escrow agent: Harald Krammer (until 31 Mai 2008)
President of the Vienna Regional Court for Civil Matters

Marcus Heinz (from 1 September 2008)
Federal Ministry of Finance

Deputy: Edith Wanger
Amtsdirektorin (Official Director)

Sub-escrow agents: Heinrich Lorenz
(HYPO – Bank Burgenland AG)

Josef Wogrin
(Hypo Alpe-Adria-Bank AG)

Herbert Pötz
(Hypo Alpe-Adria-Bank International AG)

Kurt Leitzenberger
(Niederösterreichische Landesbank - Hypothekenbank AG)

Kurt Leitzenberger
(Hypo Investmentbank AG)

Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Hans Rathgeb (from 1 February 2008)
(Salzburger Landes-Hypothekenbank AG)

Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Klaus-Dieter Gosch
(Hypo Tirol Bank AG)

Martin Bertel
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Management report

Business terms and general conditions

In the expired business year Pfandbriefstelle as the joint issuing vehicle of the Austrian Landes-Hypobanks issued no Bonds.

Since the lost of the guaranty of the federal states in Austria on 1st April 2007 the issuing on non-covered bonds was stopped.

The total issued amount is to EUR 10.5 billion on 31st December 2008.

The activities of Pfandbriefstelle further include the participation in interest-backing measures of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry, the Federal Ministry for Economic Affairs, and the ERP Fund in the form of fiduciary business, in bond syndicates and syndicated funding relating to the Republic of Austria, the Austrian postal service, the Austrian Railways, road construction, nationalized industry, and museums. These loans amount to a volume of about EUR 1.01 billion as of 31st December 2008.

Operating results, Results of operation

	2008 TEUR	2007 TEUR	Change in %
Operating income	2,136	2,359	-9.45
Operating expenses	-1,273	-1,122	13.46
Operating results	863	1,237	-30.23
Profit from ordinary activities	877	1,207	-27.34
Net income	664	863	-23.15

The **operating income** of Pfandbriefstelle of the Austrian Landes-Hypothekenbanken was decreased by 9.45% or EUR 223,000 in 2008.

Operating expenses of Pfandbriefstelle were increased by 13.46% or EUR 151,000. Among other things, "Personnel expenses" rose by 9.16%. Other expenditures were increased by 26.46% or EUR 50,000 due to investments in a new computer system.

Operating results decreased by 23.15% to EUR 863,000.

Financial condition

The following table shows the changes in individual balance sheet items on the prior year along with a brief explanation.

	2008	2007	Change in %
ASSETS			
Balances with the Austrian National Bank, loans and advances to banks	10,684,953	10,123,282	5.55
Debentures and other fixed-interest securities	0.00	1,114	-100.00
Shares and non-fixed-interest securities	1,354	1,354	0.00
Intangible assets and property, plant and equipment	390	312	25.00
Other assets and prepaid taxes and deferred charges	191,352	251,739	-23.99
Total ASSETS	10,878,049	10,377,801	4.82

	2008	2007	Change in %
LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY			
Amounts owed to banks	0	2	-100.00
Liabilities to clients	1,095,955	1,010,450	8.46
Liabilities evidenced by certificates	9,585,167	9,110,639	5.21
Other liabilities	191,135	251,632	-24.04
Provisions	402	352	14.20
Appropriated capital reserves	233	233	0.00
Retained earnings	4,412	3,548	24.35
Reserves pursuant to Section 23 (6) of the Austrian Banking Act	81	81	0.00
Net income	664	864	-23.15
Total LIABILITIES	10,878,049	10,377,801	4.82

The asset items mainly consist of bonds issued as escrow agent for the member institutions and of attributable deferred interest.

Corresponding to the assets of the balance sheet, liabilities and shareholders equity largely consist of the issues managed in escrow in the form of CHF, EUR, JPY, PLN, and USD bonds as well as drawn and terminated debentures and interest on outstanding debentures.

Attributable capital resources pursuant to Section 23 (14) of the Austrian Banking Act are as follows: (amounts in EUR '000)

1. Equity ratio

	2008 EUR '000	2007 EUR '000
Other reserves	4,412	3,548
Appropriated reserve	233	233
Reserve pursuant to Section 23 (6) of the Austrian Banking Act	81	81
Less book value of intangible assets	-19	-19
Total	4,707	3,843

The equity ratio in 2008 was 298.66% (2007: 294.55%) and refers to the determination base for credit risk.

A comparison of operative income and operative expenses results in the cost income ratio set out below:

2. Cost income ratio

	2008 EUR'000	2007 EUR'000
Operating earnings	2,136	2,359
Operating expenditures	1,273	1,122
Cost income ratio	59,58%	47,56%

Employees

Averaged 11 employees were in the Pfandbriefstelle in 2008 engaged. Pfandbriefstelle gives their employees the facility to participate internal and external further education.

CASHFLOW STATEMENTS 2008

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	EUR'000	EUR'000
Operating result	877	1,207
+/- Depreciation (impairment) of tangible and intangible assets	122	92
+/- Share of net loss (income) from the disposal of assets	-6	0
+/- Other earnings and expenditures		-732
+/- Changes in claims and other assets	-499,618	-42,282
+/- Changes in provisions	50	-85
+/- Changes in liabilities	499,533	41,884
Cash flow from ordinary business	958	84
- Income and earning taxes	-238	-284
Net Cash (used in) operating activities	720	-200
- Purchase of equipment	10	-189
- Purchase of financial investments	-205	0
Net cash (used in) provided by investing activities	-195	-189
+ Changes of capital reserves	0	714
Net cash from financing activities	0	714
Free cash flow	525	325
Cash and due from banks, beginning of the year	3,608	3,283
Cash and due from banks, end of the year	4,133	3,608

Transactions of particular significance
after the close of the business year

After the balance sheet date 31st December 2008 there were no procedures of particular importance for the company, which caused another description of the financial situation.

Research and development

Pfandbriefstelle is not engaged in research and development.

Prospective development
of the company (forecast)

Pfandbriefstelle don't issue uncovered bonds till the end of 1st April 2007. For the business year 2008 are no covered bonds planed yet based on the sufficient liquidity of the member institutions.

Risk report

General description of the material risks to which the Pfandbriefstelle is exposed:
Based on the issues on an escrow basis, the Pfandbriefstelle is not exposed to any credit, foreign currency or interest risk.
The operational risk that is attributable to the handling of issues is limited by internal control systems, a double-check system, and properly documented and detailed work instructions.